



öffentlich

Betreff:

Verkehrsberuhigung Handelshof

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 21.08.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.09.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, durch welche geeigneten verkehrlichen Maßnahmen die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft im Handelshof 20 im Industriegebiet erhöht werden kann.

gez. P. Heuer M. Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In der Flüchtlingsunterkunft im Handelshof 20 leben gegenwärtig 104 Menschen. Darunter sind Familien mit insgesamt 46 Kindern, davon 41 im Alter bis zu 12 Jahren. Eine Außenfläche gibt es faktisch nicht, so dass die Kinder sich auch im öffentlichen Straßenraum zum Spielen aufhalten müssen.

Zur Abkürzung zwischen den Straßen „Am Buchhorst“ und „Verkehrshof“ zur Vermeidung der Ampel hat sich ein intensiver Verkehr durch die Straße „Handelshof“ entwickelt.

Es soll geprüft werden, welche verkehrliche Anlage geeignet ist, den Umgehungsverkehr von Lkw, Transportern und Pkw zu vermindern oder zu unterbinden.

Infrage kommt aus Sicht der Antragsteller eine Abpollerung auf Höhe der Flüchtlingsunterkunft oder eine verkehrliche Anlage zur Reduzierung der Geschwindigkeit vor der Unterkunft. Lediglich eine Änderung der Beschilderung zur Reduzierung der Geschwindigkeit wird nicht als geeignete Maßnahme angesehen.

Lagebild:

